

Bücherschau

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **18 (1914-1915)**

Heft 9

PDF erstellt am: **26.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bücherchau.

Weinrad Lienert. Zu seinem 50. Geburtstag (21. Mai 1915). Mit Bildnis und Handschrift des Dichters. Von Ernst Eschmann. Verlag von Huber u. Co. in Frauenfeld. Preis gebunden Fr. 2.50. — In zwei Abschnitten stellt uns der Verfasser auf Grund seiner Kenntnis der Schwyzer im allgemeinen und der Einsiedler im besondern den Prosaikünstler und den Lyriker Lienert vor; aus der Volkseele und Volkssprache heraus entwickelt er des Dichters gesunde, bodenständige Eigenart, so daß die Kenner von Lienerts bisherigem Schaffen ihre helle Freude daran haben und eine wohlbegründete, an vielen Einzelheiten erhärtete Bestätigung ihrer Liebe zum Sänger und Erzähler aus der Wald- und Bergheimat in und um Einsiedeln herum darin finden werden. Wer ihn aber noch nicht kennen sollte, für den geht von diesem Büchlein eine ernstliche Mahnung aus, er möge sich doch ja den Genuß von Lienerts ferngesunder, echt schweizerischer Kunst nicht entgegen lassen, so überzeugend, anregend und kurzweilig vorgetragen, daß er sich die Bekanntschaft mit dem Schwyzer Dichter in Zukunft kaum mehr wird versagen können.

Boegli, Immer vorwärts. Mit einem Bildnis der Verfasserin. (Verlag von Huber u. Co., Frauenfeld. Preis gebunden Fr. 6.) — Der Verfasserin erstes Buch „Vorwärts“ schilderte ihre Reise um die Welt. Diesmal ging's durch Sibirien nach Wladiwostok und Japan, wo die Verfasserin sich nahezu zwei Jahre lang aufhielt, dann über Korea nach dem Reiche der Mitte und zur See nach Singapur und schließlich nach einer schönen Mittelmeerfahrt über Marseille wieder heimwärts. Mit offenen Augen und klaren Sinnen hat Fräulein Boegli das Leben und Treiben im Orient beobachtet, und mit lebendiger Anschaulichkeit erzählt sie auf den 343 Seiten des vornehm ausgestatteten und mit ihrem Bildnis geschmückten Bandes von ihren Erlebnissen, Ernstes und Ergöbliches, aber immer Interessantes, so unmittelbar, daß wir alles lebhaftig miterleben.

An der Grenze. Miterlebt von Dora Gauth. 8 Federzeichnungen in Mappe (41 × 33 Centimeter). Preis 4 Fr. Verlag: Art. Institut Drell Füzli, Zürich. — Diese 8 in einer Mappe vereinigten Schwarz-Weiß-Blätter zeugen durchwegs von einer bemerkenswerten künstlerischen Originalität. Dora Gauth führt ihre Zeichenfeder mit einer Energie, die vorzüglich zum militärischen Wesen der Themata paßt. Neben Zeichnungen von streng stilisierender Komposition und ernstem Stimmungsgehalt, wie „Grenzsoldat“, „Feldpredigt“, und „Défilé“ finden sich solche von reizvoller Intimität, so „Ein Lied“, „Kantonement“, „Reinigungsarbeiten“; ein andermal, im „Reinlichen Gang“, kommt ein köstlicher Humor zu voller Geltung. Unter den durch die Grenzbesetzung inspirierten Kunstwerken verdienen diese Blätter von Dora Gauth einen Ehrenplatz einzunehmen.

Das Heldentum des Wildhans von Breitenlandenbergr. Von Albert Heer, Bollikon. Mit 12 Abbildungen, Karton. Fr. 1.50. Verlag: Art. Institut Drell Füzli, Zürich. — Die Belagerung des Schlosses Greifensee und die darauffolgende Hinrichtung der mutigen, vom Wildhans von Breitenlandenbergr geführten Verteidigungsmannschaft — diese durch Taten der Tapferkeit und der Grausamkeit außerordentlich denkwürdige — Episode erfährt hier unter gewissenhafter Benützung des reichlichen Aktenmaterials und der Berichte zeitgenössischer und späterer Chronisten eine möglichst wahrheitsgemäße Darstellung.

Redaktion: Dr. Ad. Böglin, in Zürich 7, Aühlstr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)

Unberlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.

Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Schipfe 33, Zürich 1.

Insertionspreise

für Schweiz. Anzeigen: $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 72.—, $\frac{1}{4}$ S. Fr. 36.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 24.—,
 $\frac{1}{4}$ S. Fr. 18.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 9,—, $\frac{1}{16}$ S. Fr. 4.50.

für Anzeigen ausländ. Ursprungs: $\frac{1}{2}$ Seite Mt. 72.—, $\frac{1}{4}$ S. Mt. 36.—, $\frac{1}{8}$ S.
 Mt. 24.—, $\frac{1}{4}$ S. Mt. 18.—, $\frac{1}{8}$ S. Mt. 9,—, $\frac{1}{16}$ S. Mt. 4.50.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen, Berlin, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Prag, Straßburg i. E., Stuttgart, Wien.